

Peru: Nachhaltiger Paranuss- Anbau für den Waldschutz



Zertifizierung



Key Facts



Hintergrund

Der Amazonas-Regenwald umfasst heute noch eine Fläche von über 8 Millionen Quadratkilometern. Dies entspricht in etwa der zwanzigfachen Fläche Deutschlands. In den vergangenen Jahrzehnten ist die Entwaldung jedoch durch Rodungen für die Landwirtschaft und illegale Abholzung schnell vorangeschritten.

Peru beheimatet den viertgrößten Regenwald der Erde. Er bedeckt rund 60 Prozent der Landesfläche. Im Herzen dieses riesigen Waldgebietes liegt die weitgehend unzugängliche Region Madre de Dios. Durch die isolierte Lage ist sie ein wichtiges Rückzugsgebiet für seltene Tier- und Pflanzenarten. Das Rainforest Community Project engagiert sich für den Schutz dieses einzigartigen Lebensraums und zielt darauf ab, die fortschreitende Entwaldung in Peru aufzuhalten.



Das Projekt

Im Rahmen des Projektes kommen Hunderte lokale Familien und Waldbesitzer zusammen, die im peruanischen Amazonasgebiet Paranüsse ernten. Durch Vergabe von Mikrokrediten, gezielte Investitionen und den Know-how-Transfer über Schulungen zur nachhaltigen Waldwirtschaft ermöglicht es das Projekt, die Ernte, die Verarbeitung und den Verkauf der Nüsse nachhaltig zu gestalten und den Zugang zu den internationalen Märkten zu erleichtern. Darüber hinaus werden im Rahmen des Projektes Rechte für die Waldnutzung geklärt, um Konflikte auszuräumen und illegale Waldrodungen zu verhindern.

Das Rainforest Community Project hat den Gold-Level der Climate, Community & Biodiversity Alliance (CCBA) Zertifizierung erreicht und wurde damit für herausragenden Nutzen für die lokale Bevölkerung und die Umwelt ausgezeichnet.

Standort:

Madre de Dios, Peru

Projekttyp:

REDD+

Emissionsminderung:

»» 2.100.000t CO₂ e p.a. ««

Projektstandard:

Verified Carbon Standard & CCBS

Projektbeginn:

Oktober 2009

Nachhaltige Entwicklung

Durch Unterstützung dieses Projektes tragen Sie zum Erreichen folgender Sustainable Development Goals bei:



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Neben der Reduktion von CO₂-Emissionen erzeugen alle unsere Klimaschutzprojekte vielfältigen Zusatznutzen für Mensch und Umwelt. Damit ermöglichen unsere Projekte Ihr Engagement im Sinne der Sustainable Development Goals der UN.



Clean water and sanitation

Die geschützte Projektfläche ist ein wichtiges Quellgebiet für die Flüsse der Region und deshalb essenziell für die Aufrechterhaltung des natürlichen Wasserkreislaufs. Der Schutz der Wälder verbessert auch die Boden- und Wasserqualität vor Ort.



Decent work and economic growth

Das Projekt und die Projektaktivitäten unterstützen nicht nur die bestehende Wirtschaft, sondern sie tragen auch dazu bei, neue Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen.



Reduced inequalities

Das Projekt ermöglicht es, Paranüsse auf nachhaltige Weise zu ernten, zu verarbeiten und auf den internationalen Markt zu bringen. Durch den verbesserten Marktzugang verbessern sich auch die Einkommensmöglichkeiten für die Farmer vor Ort.



Climate action

Wälder sind bedeutende Kohlenstoffspeicher. Ihr Schutz trägt dazu bei, die Menge des in die Atmosphäre freigesetzten Kohlenstoffs zu verringern.



Life on land

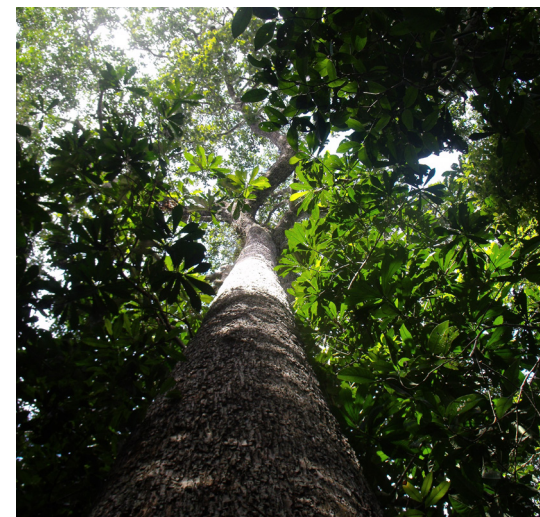
Die natürlichen Regenwälder der Amazonas-Region sind ein Lebensraum von einzigartiger Vielfalt und bieten außerdem eine große Anzahl von Ökosystemdienstleistungen für die lokale Bevölkerung. Unter anderem sind sie eine wichtige Quelle für Nahrung und Baumaterial, sie liefern Brennstoff und tragen zum Erosionsschutz bei.



Waldschutz in Peru

Der Vorgang der Bindung und Speicherung von Kohlendioxid durch Pflanzen wird als Biosequestration bezeichnet. Dem liegt die Photosynthese als einer der wichtigsten biochemischen Prozesse überhaupt zugrunde. Wälder binden besonders in der Wachstumsphase große Mengen Kohlendioxid in ihrer Biomasse. Trotz der scheinbar fruchtbaren Verhältnisse können die Wälder nur aufgrund eines geschlossenen Nährstoffkreislaufs existieren. Wird die Biomasse entfernt oder vor Ort verbrannt, sind keine Nährstoffe für neues Wachstum vorhanden, da tropische Böden in der Regel ausgesprochen unfruchtbar sind.

In tropischen und subtropischen Gegenden wachsen Pflanzen aufgrund der günstigen klimatischen Verhältnisse schneller als in mittleren Breiten. Deswegen kann durch Aufforstung in diesen Ländern schneller und mehr Kohlendioxid gebunden werden als z. B. durch ähnliche Projekte in Mitteleuropa. Maßnahmen, die das Wachstum neuer Wälder unterstützen, sind deshalb ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.



Projektstandard



Der Verified Carbon Standard (VCS) ist ein globaler Standard zur Validierung und Verifizierung von freiwilligen Emissionsminderungen. Emissionsminderungen aus Projekten, die gemäß VCS validiert und verifiziert werden, müssen real, messbar, permanent, zusätzlich, von unabhängigen Dritten geprüft, einzigartig, transparent und konservativ berechnet sein.



Der Climate, Community and Biodiversity Standard (CCB) bewertet, validiert und verifiziert Forstprojekte, welche gleichzeitig Problemlösungen für den Klimawandel anbieten, örtliche Gemeinden unterstützen und sich für die Bewahrung der

Tier- und Pflanzenwelt einsetzen.

First Climate Markets AG
Industriestr. 10
61118 Bad Vilbel - Frankfurt/Main
Deutschland

Tel: +49 6101 556 58 0
E-Mail: cn@firstclimate.com

Weitere Informationen zu unseren Projekten sowie Bilder und Videos finden Sie auf unserer Website unter:

www.firstclimate.com